

PRESSE-INFORMATION

12 weitere Geflüchtete zu Technikern für die Windindustrie ausgebildet: Zeugnisübergabe durch Essener OB Thomas Kufen

Essen. Das Projekt „Empower Refugees“, bei dem die KWS Energy Knowledge eG (vormals KRAFTWERKSSCHULE E.V.) Geflüchtete zu Industrieelektrikern für die Windenergie ausbildet, meldet den nächsten Erfolg.

Das von der KWS und Partnern aus der Windindustrie durchgeführte Programm gliedert sich in drei Stufen. Über die gesamte Dauer von rund zwei Jahren werden die Teilnehmer sozialpädagogisch begleitet.

Das Besondere an diesem Programm: Bereits zum Start hatten die beteiligten Unternehmen Einstellungsgarantien für alle erfolgreichen Absolventen ausgesprochen. Der direkte Einstieg in das Arbeitsleben in Deutschland war also von Anfang an sicher.

In Stufe 1 erhielten die Teilnehmer des zweiten Durchgangs aus Syrien und dem Iran von März bis August 2019 das grundsätzliche Rüstzeug, um in und an Windkraftanlagen arbeiten zu können. Zwei der wesentlichen Bestandteile waren ein fünfwöchiges Praktikum in den Partnerunternehmen sowie die notwendigen Sicherheitstrainings.

Der anschließende Deutsch-Kurs (Stufe 2) wurde durch die BAMF-zugelassenen Sprachschulen der Neuen Arbeit Diakonie Essen und der Weststadtakademie Essen durchgeführt.

Nach erfolgreicher Deutschprüfung begannen die Teilnehmer im Februar 2020 mit der Stufe 3, der 16-monatigen Umschulung zum Industrieelektriker Betriebstechnik in der Windindustrie.

Nach dem Erfolg des Pilotkurses schien alles in gewohnten Bahnen zu verlaufen. Doch dann kam im März 2020 Corona mit geballter Macht und den entsprechenden Konsequenzen. Schulschließung, Fernunterricht und Verschiebung der Praktika waren nur einige der zusätzlichen Hürden, die jetzt zu nehmen waren.

Umso erfreulicher ist es, dass die zwölf Teilnehmer im Juni 2021 erfolgreich ihre Prüfungen vor der IHK zu Essen absolvierten und größtenteils bereits am 01. Juli ihre Arbeit in den Partnerfirmen aufnehmen.

Der Einladung der KWS zur Abschlussveranstaltung am 30.06.2021 folgten unter anderem die Herren Dietmar Gutschmidt, Fachbereichsleiter des JobCenters Essen und Bodo Kalveram, Leiter der Regionalagentur MEO, die das Projekt seit dem ersten Tag unterstützen. Besonders stolz waren die Teilnehmer, dass Ihnen Thomas Kufen die Zeugnisse der KWS überreichte und ein Grußwort sprach. „Mit der 16-monatigen Qualifizierung sind alle Absolventen ihrem Ziel ein großes Stück nähergekommen“, so Oberbürgermeister Thomas Kufen. „Mit ihrem neugewonnenen Wissen und erworbenen Fähigkeiten sind sie für eine berufliche Karriere im energietechnischen Bereich bestens vorbereitet. Auf diesen erfolgreichen Abschluss können sie sehr stolz sein, denn schließlich gab es auf dem Weg einige Hürden zu meistern: eine neue Sprache, ein ganz neuer Themenbereich, veränderte Lernbedingungen durch die Corona-Pandemie und nicht zuletzt mussten alle Absolventen eine mögliche Höhenangst auf den 100 Meter hohen Windrädern überwinden. Herzlichen Glückwunsch und Hut ab!“



Ernst-Michael Züfle, Vorstand und Schulleiter der KWS überreichte jedem Teilnehmer als Abschiedsgeschenk einen Wecker und spielte damit augenzwinkernd auf die „urdeutsche“ Tugend Pünktlichkeit an. „Gemeinsam mit engagierten Unternehmen aus der Windbranche und mit der Stadt Essen ist es uns gelungen, Menschen unterschiedlichster Herkunft und Vorbildung nach deutschen Standards zu qualifizieren. Wir wollen diesen Weg gerne dauerhaft beschreiten. Die nächste Durchführung soll noch in diesem Jahr beginnen. Schließlich sind berufliche Qualifizierung und unmittelbare Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt ein Garant für die kontinuierliche Integration von Migranten in die deutsche Gesellschaft. Ich freue mich besonders, dass diese jungen Menschen das in sie gesetzte Vertrauen bestätigen konnten. Sie haben trotz vieler Widrigkeiten Durchhaltevermögen bewiesen und alle im ersten Anlauf die Prüfung bestanden. Ein toller Erfolg.“

Zum Abschied schwang bei dem einen oder anderen Teilnehmer ein bisschen Wehmut mit, dass die zwar anstrengende aber auch gute Schulzeit jetzt „plötzlich“ vorbei sei. Alle Absolventen sind aber sehr gespannt auf das nächste Kapitel ihres Arbeitslebens in Deutschland.

Projektleiter Christian Jaffke zeigte sich optimistisch für die Zukunft. „Dass wir trotz der Corona bedingten Widrigkeiten zum zweiten Mal so ein tolles Ergebnis erzielen konnten, zeigt erneut, wie gut der ganzheitliche Ansatz des Projekts funktioniert. Besonders freut uns natürlich, dass wir demnächst nicht nur Teilnehmer aus Essen sondern auch aus Mülheim begrüßen dürfen. Das dortige Jobcenter hat die Informationen zum Projekt von der Regionalagentur MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen) erhalten und berät aktuell schon interessierte Migranten.“

Fotos der heutigen Veranstaltung finden Sie ab 12:30 Uhr unter folgendem Link:
<https://nextcloud.kraftwerksschule.de/index.php/s/cQWEb2zH6B3obCG>

Kontakt für Medienanfragen:

Christian Jaffke; Team Erneuerbare Energien;
KWS Energy Knowledge eG;
Deilbachtal 199; 45257 Essen
Telefon: (02 01) 84 89 - 126 Mobil: (0171) 181 59 51
Mail: christian.jaffke@kws-eq.com
www.kws-eq.co